

Hör mal, wer da zwitschert

Vögel beobachten liegt im Trend – **IMMER MEHR MENSCHEN „BIRDEN“**. Wie man Kohlmeise von Zilpzalp unterscheidet, weiß „Vogelguckerin“ Silke Hartmann. Und auch, warum uns „Birding“ so gut tut.

Frau Hartmann, der Frühling beginnt, die Vögel zwitschern wieder. Welche Vögel singen denn da gerade?

In Siedlungsnähe sind gerade Kohlmeisen oder Blaumeisen sehr aktiv, in Feldnähe kann man auch die Goldammer hören. Die hat einen ganz typischen, markanten Gesang, den man den ganzen Sommer über hören kann. Das klingt, als ob sie singt – „wie, wie, wie hab ich dich lieb“. Die Vögel fangen aber nicht plötzlich alle wieder an zu singen, vielmehr steigt jeden Tag ein weiterer Vogel ein. Einige Vogelarten wie Rotkehlchen, Elstern oder den Zaunkönig hört man fast das ganze Jahr über, Haushutschwänze, Schwalben oder Mönchsgrasmücken kommen jetzt erst aus ihrem Winterexil zurück.

Wo lassen sich Vögel am besten beobachten und hören?

Siedlungen sind tatsächlich ideale Orte. Die Vogeldichte ist höher als auf dem Land, und die Tiere sind menschliche Nähe eher gewohnt. Man kann natürlich auch im Wald Vögel beobachten, aber das würde ich eher Fortgeschrittenen empfehlen.

Gibt es bei Vögeln auch regionale Dialekte, also klingen beispielsweise Goldammer in Cuxhaven anders als in München?

Ja, bei denen gibt es relativ klare Grenzen, innerhalb derer die Vögel einen bestimmten Dialekt singen und sich auch Partner aussuchen, die so singen. Nur an den Rändern verpartnern sie sich

auch mal über Dialektgrenzen hinweg. Da sind die Vogelarten aber auch unterschiedlich. Die Nachtigall etwa lernt ihr Leben lang neue Gesänge. Sie übt die neuen Melodien aber im Winter erst mal für sich und singt sie dann im neuen Jahr.

Warum zwitschern Vögel?

Bei vielen ist der Gesang eine Revierabgrenzung, also eine Art akustischer Gartenzaun. Außerdem spielt er bei der Partnerwahl eine Rolle. Die Kommunikation ist aber auch noch nicht völlig entschlüsselt. Man weiß mittlerweile, dass deutlich mehr Informationen weitergegeben werden, als man lange dachte. Hühner kommunizieren bereits mit ihren Küken im Ei. Und Laute von etwa Rabenkrähen sind so vielfältig, dass man fast von einer Art Sprache reden kann. Sie geben Informationen auch über Generationen weiter.

„Birding“, also Vögel beobachten, wird auch bei jüngeren Menschen immer beliebter. Woran liegt das?

Vögel zu beobachten, tut uns einfach gut. Es verlangsamt unseren Herzschlag, reduziert Stress und Schmerzen. Wir konzentrieren uns auf etwas, das

außerhalb von uns liegt, und das gibt uns die Möglichkeit, unsere eigenen Probleme zu vergessen. Und das Beste: Man kann nichts falsch machen.

Einem Trend auf sozialen Netzwerken zufolge lässt sich sogar die Qualität der Beziehung mithilfe der „Bird Theory“ testen.

Wenn man sagt: „Ich habe heute Morgen einen Vogel gesehen“ und der Partner interessiert nachfragt, ist das ein gutes Zeichen. Das verstehe ich gut. Mit einem Fuchs als Beispiel wäre die Geschichte zu aufregend. Vögel werden gerne übersehen, sie sind wie Hintergrundmusik zum Frühling.

Ein Zauber von Vögeln ist auch, dass sie kommen und gehen, wann sie wollen. Begegnungen mit Vögeln sind also immer flüchtig. Da muss man schon genauer hinschauen – und das ist ja auch die Art von Aufmerksamkeit, auf die der Test abzielt.

Sie bringen Menschen in Online-Kursen bei, Vogelstimmen zu erkennen. Wie unterscheiden sich Rotkehlchen und Mönchsgrasmücke?

Das ist gerade bei diesen beiden Arten nicht so leicht, weil beide sehr ähnlich klingen. Das Wichtigste ist, sich überhaupt Zeit zu

nehmen, um rauszugehen. Wir nehmen immer viel über unsere Augen wahr, deswegen müssen wir erst mal bewusst umschalten und zuhören. Wenn man dann noch weiß, welcher Vogel da singt, kommen oft noch Glückshormone dazu. Das ist vergleichbar mit dem Gefühl, einen alten Bekannten zu treffen.

Und wie findet man raus, wer da singt?

Vögel singen zu sehen, hilft. Ein guter Einstiegsvogel ist die Amsel. Sie ist gut sichtbar und viele kennen den Gesang – auch, wenn sie ihn noch nicht zuordnen können. Kohlmeisen klingen etwas metallisch und wechseln zwischen zwei Tönen. Das klingt dann so: ti-ta, ti-ta, ti-ta. Der Zilpzalp macht es einem einfach, weil er – wie der Kuckuck – seinen eigenen Namen singt: zilp-zalp, zilp-zalp. Kleinere Vögel singen generell leiser und höher, größere tiefer und lauter. Eine Ausnahme ist der Zaunkönig, einer der kleinsten und lautesten Sänger, die wir bei uns haben. Es gibt auch Apps, die Vogelstimmen erkennen, aber von denen rate ich ab.

Warum?

Weil dann das Glücksgefühl, den Vogel selbst erkannt zu haben, verloren geht. Viele spricht Birdwatching auch deswegen an, weil sie bildschirmfreie Aktivitäten suchen. Vögel sind für uns eine niederschwellige Verbindung zur Natur, die sonst im Alltag oft fehlt. Wenn wir diese mit digitalen Geräten verbinden, schwächt das die Superkräfte ab.



„Es tut einfach gut“: „Vogelguckerin“ Silke Hartmann hat immer ein Fernglas griffbereit. Foto: Fabian Bruemmer

Fast jede zweite Brutvogelart in Deutschland gilt als gefährdet. Woran liegt das?

Wir sind leider sehr erfolgreich darin, ihnen den Lebensraum wegzunehmen. Durch Schottergärten, Düngemittel und Gärten, in denen Blumen nicht mehr ausblühen können. Normalerweise orientieren sich Vögel auch am Sonnenaufgang, aber Amseln etwa singen auch mal nachts, wenn Straßenlaternen ihren Rhythmus durcheinander bringen. Aktuell ist es so, dass

wirtschaft sind Vogelarten wie Kiebitze oder Rebhühner um mehr als 90 Prozent zurückgegangen.

Das Rebhuhn ist deswegen auch zum Vogel des Jahres 2026 gekürt worden. Eine gute Wahl?

Ja. Ich komme aus einer Region in Nordhessen, da sind Rebhühner so eine Art Wappenvogel. Viele andere Menschen haben aber gar keinen Bezug zu den Tieren, weil sie so versteckt leben und so selten geworden sind. Selbst, wenn sie glauben, welche gesehen zu haben, sind es meistens Fasane.

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Vögel?

Die Lebensräume und das Zugverhalten verschieben sich. Vogelarten wie der Gleitaar oder Sichler, die eigentlich in südlichen Regionen leben, kommen nach Deutschland. Die Wacholderdrossel dagegen bleibt jetzt lieber im kühleren Norden. Die Mönchsgrasmücke hat ihre Zugroute geändert und fliegt nach Großbritannien statt Spanien oder überwintert gleich bei uns. Ähnlich ist es bei den Weißstörchen. Bei vielen Langstrecken-

ziehern passt das Timing nicht mehr. Wenn sie ankommen, sind etwa die Fische, die verfüttert werden sollen, schon zu groß für die Küken, weil Fische durch die hohen Temperaturen früher laichen.

Was kann man tun, um Vögeln Lebensräume zu verschaffen?

Keine Schottergärten anlegen und Nachbarn davon abhalten, Grünflächen zu betonieren. Aber wenn wir in unserem Garten Vögel füttern, erreichen wir dadurch nicht die Felderchen, die Kiebitze oder die Rebhühner, die draußen auf den Feldern leben. Dafür müssen wir unseren Konsum verändern. Denn das, was vielen Vögeln ihren Lebensraum nimmt, ist die Produktion von Fleisch und Milchprodukten

Silke Hartmann (44) hat Anglistik, Amerikanistik, Religionswissenschaften und Kulturwissenschaften studiert und in Verlagen gearbeitet, bevor sie sich vor ein paar Jahren als „Vogelguckerin“ selbstständig gemacht hat. Ihr Buch „Die Superkräfte der Vögel“ wurde mit dem Publikumspreis des „Wissensbuch des Jahres 2024“ ausgezeichnet.

Kostenloses Wiegen für Camper

Aktion im **ADAC FAHR SICHERHEIT ZENTRUM LAATZEN** für Wohnmobil und Wohnwagen

LAATZEN. Vor Beginn der Campingsaison bietet der ADAC eine kostenfreie Wiegeaktion in Laatzen an. Am Sonntag, 10. Mai, von 10 bis 16 Uhr können Besitzer von Wohnmobilen und Wohnwagen ihre Fahrzeuge im ADAC Fahrsicherheitszentrum Hannover/Laatzen an der Hermann-Fulle-Straße 10 überprüfen lassen.

ADAC-Experten ermitteln vor Ort das tatsächliche Gesamtgewicht der Fahrzeuge und stehen für Fragen rund um sicheres Reisen zur Verfügung. Hintergrund der Aktion ist die häufig unterschätzte Problematik der Überladung. Gerade vor Urlaubsfahrten werden Campingfahrzeuge umfangreich beladen, wodurch die zulässigen Gewichtsgrenzen

schnell erreicht oder überschritten werden können.

Ein zu hohes Gewicht wirkt sich unmittelbar auf das Fahrverhalten aus. Bremsweg, Kurvenlage und Ausweichmanöver verändern sich deutlich, zudem steigt Belastung und Verschleiß von Reifen und Technik. Im Extremfall kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt werden. Auch rechtliche Konsequenzen drohen: In vielen Ländern werden bei Überladung Bußgelder verhängt, teilweise muss überschüssiges Gepäck sogar vor Ort ausgeladen werden.

Die Wiegeaktion soll hier ansetzen und eine unkomplizierte Kontrolle ermöglichen. Neben der reinen Gewichtsermittlung

geben die Fachleute Hinweise zur optimalen Beladung, zur Gewichtsverteilung sowie zu wichtigen Vorschriften im In- und Ausland. Ziel ist es, die Sicherheit auf Reisen zu erhöhen und Risiken frühzeitig zu vermeiden.

Die Teilnahme ist unabhängig von einer Mitgliedschaft möglich und kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, allerdings kann es je nach Andrang zu Wartezeiten kommen. **RED**

Mitarbeiter des ADAC ermitteln das Gewicht der Camper-Fahrzeuge und geben Tipps rund ums Reisen und Sicherheit. Foto: ADAC NSA



„Coffee with a cop“ in Laatzen

LAATZEN. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee mit Polizistinnen und Polizisten ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungsreihe „Coffee with a cop“ macht am Montag, 18. Mai, von 10 bis 16 Uhr Station am Nahkauf, Kampstraße 2, in Laatzen. Interessierte können Themen ansprechen, die sie bewegen, und sich in persönlicher Atmosphäre mit Mitarbeitenden der Polizei austauschen. Darüber hinaus können Fahrräder codiert werden, Interessierte Informationen zum Polizeiberuf erhalten sowie Präventionshinweise zu Trickbetrug und Einbruchschutz bekommen. Ziel der Aktion ist es, den direkten Kontakt zwischen Polizei und Bevölkerung zu stärken und Gespräche außerhalb konkreter Einsatzsituationen zu ermöglichen.

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Piano Concerto
24. Mai 2026: Orangerie Herrenhausen

Feelgood Hannover
24. Mai 2026: OSH0/Baggi

Iconic
Diverse Termine: Schauspielhaus

Joanne Shaw Taylor - Tour 2026
27. Mai 2026: Pavillon

Lucidrae + All Nine Yards
28. Mai 2026: Subkultur

NDR 2 Plaza Festival 2026
29. Mai 2026: EXPO-Gelände

N-JOY Plaza Festival 2026
30. Mai 2026: EXPO-Gelände

Thommi Baake: Die Super 8 Show
30. Mai 2026: die hinterbühne

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



DIE PRINZEN: TSCHÜSSI, MACHT'S GUT! - DIE ABSCHIEDSTOURNEE
Dienstag, 09.11.2027 | Swiss Life Hall

